

## INSTITUT FÜR DIGITALE ETHIK

Das Institut für Digitale Ethik (IDE) soll als Dialogforum für den intra- und interdisziplinären Austausch zwischen Medienwissenschaft, Medienpraxis und Medienpolitik dienen. Weiter ist erklärtes Ziel des Instituts, die Öffentlichkeit durch Veranstaltungen für aktuelle Fragestellungen der Medienethik im digitalen Umfeld zu sensibilisieren und zentrale Anlaufstelle („focal point“) für medienethische Expertise zu sein (Kompetenzzentrum und Beratungsfunktion).

## KONTAKT

### Institutsleitung:

Prof. Dr. Petra Grimm, Prof. Dr. Tobias O. Keber,  
Prof. Dr. Oliver Zöllner

Telefon: 0711 8923 2299

E-Mail: [ide@hdm-stuttgart.de](mailto:ide@hdm-stuttgart.de)

### Organisation:

Clarissa Henning, Karla Neef

### Anmeldung zur Veranstaltung bis zum 22.11.2015:

[www.hdm-stuttgart.de/ide\\_anmeldung/home](http://www.hdm-stuttgart.de/ide_anmeldung/home)

**Tagungsbeitrag:** 30 Euro (für Studierende frei)

**Veranstaltungsort:** Audimax (011/012)

### Weitere Informationen zum IDE:

[www.hdm-stuttgart.de/digitale-ethik](http://www.hdm-stuttgart.de/digitale-ethik)

Folgen Sie uns auf Twitter! @DigitaleEthik  
Schon gesehen?!? Digitale Ethik TV auf YouTube

**Wir bedanken uns bei unserem Partner:**



### Hochschule der Medien

Nobelstraße 10  
70569 Stuttgart

Telefon 0711 8923 10  
Telefax 0711 8923 11  
[www.hdm-stuttgart.de](http://www.hdm-stuttgart.de)

## VERANTWORTUNG DER INTERNET-GIGANTEN

Brauchen wir eine Politik & Ethik der Algorithmen?

03. DEZEMBER 2015 | HOCHSCHULE DER MEDIEN

$$= \begin{pmatrix} f(n) \\ f(n+1) \end{pmatrix}$$

## VERANTWORTUNG DER INTERNET- GIGANTEN – Brauchen wir eine Politik & Ethik der Algorithmen?

Durch die digitale Revolution haben sich die Rahmenbedingungen für die Privatsphäre gravierend verändert. Niemals zuvor war die potenzielle Erfassung persönlicher bzw. privater Informationen größer: Bei der Nutzung digitaler Dienste bzw. Endgeräte und in einer zunehmend digitalisierten Umwelt (Internet der Dinge) hinterlassen und generieren wir unablässig meist unbewusst persönliche Daten. Das Wissen und die Macht zwischen Anbieter und Nutzer ist dabei ungleich verteilt: Weder wissen die Nutzer, welche Daten in und aus welchem Kontext genutzt werden, noch ist ihnen der Algorithmus bekannt, mittels dessen sie klassifiziert werden. Ebenso ist vielen Nutzern nicht klar, welche Risiken mit der Datafizierung der Privatsphäre verbunden sind. Zudem zeigt sich eine zunehmende Konzentration auf der Anbieterseite: Alphabet (Google), Apple, Facebook, Amazon etc. sind die Big Player, die in unserem Alltag eine wichtige Rolle spielen.

Auch wenn die Förderung von Privatsphärekompetenz ein wichtiger Baustein zum Schutz der Privatsphäre ist, bedarf es rechtlicher Rahmenbedingungen, politischer Verantwortung und technischer Entwicklungen, die garantieren, dass wir Nutzer an der digitalen Gesellschaft teilhaben können, ohne mit unseren privaten Daten zahlen zu müssen.

Wenn der Schutz der Privatsphäre nicht mehr gewährleistet ist, beeinträchtigt dies nicht nur die individuelle Handlungsfreiheit, sondern auch das Gemeinwohl, da ein freiheitlich demokratisches Gemeinwesen auf die selbstbestimmte Mitwirkung seiner Bürger angewiesen ist.

Ein besonderes Wissensgefälle besteht hinsichtlich Algorithmen, die man als Kernelement des Betriebssystems der digitalen Gesellschaft verstehen kann. Algorithmen entscheiden, welche Informationen an welcher Stelle innerhalb einer Suchanfrage erscheinen, und sie schätzen ein, ob eine Person etwa kreditwürdig ist. Welche Faktoren dabei genau ausschlaggebend sind und wie sie gewichtet werden, ist weitgehend intransparent. Reduziert die durchdringende Algorithmisierung der Welt menschliches Handeln auf maschinell verwertbare Vorgänge? Wie weit setzen Recht und Ethik dieser Entwicklung Grenzen?

## PROGRAMM

### 11:00 Uhr | Grußworte

**Prof. Dr. Alexander W. Roos**  
Rektor der Hochschule der Medien

### 11:05 Uhr | Einführung

**Prof. Dr. Petra Grimm, Prof. Dr. Tobias O. Keber,**  
**Prof. Dr. Oliver Zöllner**  
Institutsleitung IDE  
**Dr. Jörg Ukrow**  
Vorstand EMR

### 11:20 Uhr | Trailer

Produktion der HdM

### 11:30 Uhr |

*Verantwortung im digitalen Weltsystem*

**Prof. Dr. Christian Thies**  
Universität Passau

### 12:05 Uhr |

*Brauchen wir einen digitalen Technikethos?*

**Yvonne Hofstetter**  
Teramark Technologies GmbH

### 12:45 Uhr | Mittagspause

### 14:00 Uhr | Kurzfilm

*Update*  
VfX-Produktion von Studierenden des Studiengangs  
Audiovisuelle Medien

### 14:10 Uhr | Kurzvortrag

*DIGITOPIA 2030*  
Studierende des Think Tanks 2015 des Masterstudien-  
gangs Elektronische Medien

### 14:30 Uhr |

*Die Regulierung von Big Data*

**Dr. Lena Ulbricht**  
Wissenschaftszentrum Berlin für Sozialforschung (WZB)

### 15:00 Uhr |

*Verantwortung der Global Player –  
die medienrechtliche Perspektive*

**Prof. Dr. Dieter Dörr**  
Johannes Gutenberg-Universität Mainz,  
Direktor Mainzer Medieninstitut

### 15:30 Uhr | Pause

### 15:45 Uhr |

*Algorithmen und Selbstbestimmung*  
**Sabine Leutheusser-Schnarrenberger**  
Bundesministerin der Justiz a. D.

### 16:15 Uhr | Podiumsdiskussion

mit Prof. Dr. Dieter Dörr, Yvonne Hofstetter, Sabine  
Leutheusser-Schnarrenberger, Dr. Lena Ulbricht, Dr. Jörg  
Ukrow  
*Moderation:* Prof. Dr. Tobias O. Keber

### 17:00 Uhr | Ausklang

**Eine Kooperationsveranstaltung mit dem Institut  
für Europäisches Medienrecht e.V. (EMR)**

